

Dominanz

oder die Unfähigkeit zu lieben

aus den Memoiren einer strengen Dame

M.Lydia

All Copyrights reserved © Lucie Schindler 2014

1. Auflage 2014

DOMINANZ

ODER DIE UNFÄHIGKEIT ZU LIEBEN

Dieses Buch ist geschrieben für all die Menschen, die auf der Suche nach Antworten für die heutige Ohnmacht innerhalb dieser Gesellschaft sind. Gleichzeitig möchte ich dieses Buch zur Aufklärung all den zutiefst enttäuschten Frauen widmen, die bisher vergeblich auf der Suche nach echter, wahrer Liebe sind und langsam den Mut und den Glauben daran zu verlieren drohen. Das Buch soll außerdem helfen, die bisher verharmlost dargestellte SADO-MASO-SZENE zu entzaubern; und ich werde versuchen, so gut wie möglich aufzuzeigen, weshalb sich unsere Gesellschaft immer mehr auf das Chaos sowie auf die niedrigste Stufe des menschlichen Seins zu bewegt, und dies sogar mutwillig gesteuert ist und wird!!! In den heutigen, schnelllebigen Zeiten drohen uns jetzt, in diesem neuen Computerzeitalter, mehr und mehr Anonymität sowie völlige Entmenschlichung, was unsere gesamte Gesellschaftsform gefährdet und somit auch deren Überlebensfähigkeit.

DOMINANZ

SADO-MASOCHISMUS ist keine neue Mode Erscheinung, wofür sie augenscheinlich von einigen verstanden und gelebt wird. DOMINANZ ist bedrohlich für einen jeden Menschen, da stets versucht wird den freien Willen eines Menschen zu brechen, oder zu manipulieren. Stets sind wir täglich in unserer „Rolle“ gefangen; sei es an unserem Arbeitsplatz oder privat, was dann besonders bedauerlich ist. Einige Menschen suchen als einzigen Fluchtweg heraus aus ihrer Tretmühle den dunklen Pfad des SADO-MASOCHISMUS zu nutzen, was allerdings nicht gelingen kann, solange die Person nicht bereit ist, das Leben eigenständig zu leben bzw. zu ändern, indem man in der Wahrheit lebt. Alles ist Täuschung... Spiel, Zeitvertreib... und die Seele darbt und muss langsam verhungern... Nach Liebe und Zuneigung sowie Anerkennung rennen die meisten Menschen sinnlos und planlos in ihr Unglück und erdulden still was ihre Seele schreien möchte: Hilfe! Und kein Weg heraus... nur Not, Elend und Jammer. Stets sollen wir anderen Menschen der so genannten „besseren Gesellschaft“ Respekt zollen und sollen ihren schlaue ausgeklügelten, böartigen Plänen zustimmen; z. B. immer schlaudere Lügen um die Massen der Menschen ruhig zustellen. Um ihnen mit immer neuen Tricks ihre eigene Versorgung immer mehr zu erschweren; immer mehr neue, sinnlose Steuern, die mühsam an den Haaren herbei gezogen sind. Immer neue, hanebüchene Ausreden um Kriege und Waffen zu rechtfertigen. Waffengeschäfte und Volksverhetzungen die von den schamlosen Möchtegernanführern unserer Erde befürwortet, und im übelsten Falle der Bevölkerung als notwendig und überlebenswichtig dargestellt werden.

Also muss Mann/Frau aufstehen, selber das Zepter in die Hand nehmen, und versuchen den geraden, ehrlichen, schmalen Weg der Wahrheit und des Lebens zu verfolgen. Die breite, große Masse der Bevölkerung ist jedoch durch die raffinierte Schläue der „herrschenden Klasse“ durch Konsum wie z. B. Auto, Haus usw. so dermaßen ruhig gestellt, dass das für mich erträgliche Maß an „Volksmasochismus“ schon lange nicht mehr erträglich ist. Menschen sind keine Opfertiere wie die Schafe; aber sie handeln so! Laufen immer schneller, höher, weiter zusammen gemeinsam auf einen riesigen Abgrund zu und bemerken es noch nicht einmal mehr. Ausgesprochen bemerkenswerte Leistung der Regierungen weltweit!!! Abgründe der Seele tun sich auf, die finstersten Gedankenspiele vieler machtgieriger, und vor allen Dingen reicher, einflussreicher Persönlichkeiten sind mir vor allen Dingen während meiner Tätigkeit als Domina in Berlin Anfang der 80er Jahre begegnet. Interessanterweise ist dieses Faible, des sich bis aufs Blut quälen zu lassen, fast ausschließlich bei Menschen aus der „gehobenen Gesellschaft“ sehr ausgeprägt zu finden, d. h. „normale Berufsgruppen“ wie Bauarbeiter, Verkaufspersonal oder ähnlich bodenständige Berufsgruppen waren in den drei Jahren meiner aktiven Zeit als Strenge Dame so gut wie nicht vertreten. Die heutige, breite SM-Szene hat bei weitem mit der von mir erlebten und geschilderten Zeit wenig, bis gar nichts gemein, da es sich heute wohl eher um eine angesagte und „hippe“ Mode-Erscheinung handeln dürfte; was einige ach so „hippe“ Gesangs- und Hupfdohlen uns ja oft auf irgendwelchen Show-Bühnen ständig sehr eindrucksvoll unter Beweis stellen müssen. Na wer es nötig hat: Bitte!!!

Die Klientel, mit der ich zu tun hatte, nutzte die Gelegenheit oft, sich für an unserer Gesellschaft begangenen Unrecht bestrafen zu lassen. Das Spektrum war breit, von Rollenspielen bis zu strengsten Strafmaßnahmen, Klinik-, Fäkalien-, vielen Bondage-Fesselungen, sowie echter Sklavenverträge. Wobei Nadeln, sowie andere Körperöffnungen zunähen, schon eher bei den ganz bösen Vergehen angesagt waren. Erstaunlicher Weise gab es auch Nachfragen auf Sex mit Haustieren der unterschiedlichsten Art, also Sodomie. Da dies bis heute vom Gesetzgeber strengstens mit Haftstrafen geahndet wird, war das bei uns im Club nicht erlaubt. Auch Anfragen auf Sex mit Toten, (Nekrophilie) hat es gegeben, sogar öfter! Zu unserer Klientel zählten unter anderem Herren aus Politik, Wirtschaft, Justiz, Rechtsanwälte, Ärzte, Richter, Pfarrer, Professoren, Klientel der Film- und Fernsehwelt. Alle diese „feinen Herren“ kamen oft und gerne, um sich für ihr zum Teil schweren Fehlverhaltens der Gesellschaft gegenüber in ihren jeweiligen Berufen von ihrer Herrin, der strengen Dame, abstrafen zu lassen. Es viel mir nie schwer, nach ihren meist wahren Beichten, harte Strafmaßnahmen zu vollziehen, da ihre Vergehen ja sonst wohl ohnehin niemals geahndet bzw. abgestraft worden wären. Ich hatte nie Probleme einen korrupten Beamten oder auch Kinderschänder zu strafen und zu „behandeln“.

Ich habe diese drei Jahre nur unbeschadet seelisch überstehen können, weil ich dachte das einzig Wahre zu tun, um meinen Teil dazu beizutragen, die Menschen vor solchen Bestien besser zu schützen, indem ich sie zu bestrafen beliebte. Ich bin heute mehr denn je davon überzeugt, dass dringend therapeutische, praktische, dominante Behandlungen keinesfalls durch eine Psychoanalyse beim Psychotherapeuten ersetzt werden können, um diese Arten sexueller Störungen bzw. Phantasien zu bereinigen, geschweige denn zu heilen. Vielmehr bedarf es genauer, präziser Vorgehensweise der dominanten Damen, um genau auf den Punkt herauszufinden, wie genau der Sklave zu leiten ist, um in Perfektion die Phantasien der Klienten umzusetzen. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass ein Sklave mit Gewaltphantasien oder Pädophiliephantasien dringend regelmäßige „Sitzungen“ bei seiner Herrin wahrnehmen muss, da bei schweren Gewaltphantasien ansonsten das Umkehrprinzip eintritt, und der Sklave selbst zum Akteur wird, und die hohe Gefahr besteht, das er die Art der körperlichen Gewalt, die der Sklave bevorzugt, selbst bei anderen unbeteiligten Personen als Dominator ausführt, und so gegebenenfalls Dritte schwer verletzt bzw. quält oder gefangen hält. Durch die Übersättigung unserer so genannten „Ober-Klasse“ durch Geld, Suff, sexuelle Überflutung und ihrer ständigen Gier nach noch mehr Ausschweifungen verkommt ihr Dasein immer mehr zu einer Farce.

Der höchste Grad der Perversion ist ohnehin schon überschritten: überall auf dieser Welt beuten einige Wenige den Rest der Weltbevölkerung bis auf's Blut völlig aus, und rechtfertigen ihre Machtgier, indem sie stets imaginäre Feindbilder erschaffen (am besten gleich ganze Volksgruppen), um ungehindert ihre Menschenvernichtungswaffen weiter ungestraft, mit größtmöglichem Profit, am besten noch in die ärmsten Länder dieser Erde statt Essen oder Wasser als Entwicklungshilfe zu liefern: Das ist die höchste Form der Perversion!!! Zugleich auch die effizienteste: Millionen von Menschen auf einmal quälen; was für ein umwerfender Orgasmus für die „hohen Herren“ und ein guter Grund, sich besonders hart und schmerzhaft bei seiner Herrin strengst immer wieder strafen zu lassen. Oftmals erfahren wir als Dominas als erste von solchen finsternen Machenschaften oder auch von absichtlich gesprochenen Fehltritten gegen Triebtäter oder anderen Straftätern, die eher milde Urteile, oder auch schon mal einen Freispruch erhalten, nur damit wir dann besonders hart abstrafen. Meine Meinung: keine Strafe ist zu hoch für solche jämmerlichen Kreaturen, höchstens zu niedrig!!! Für viele Vergehen wäre eher Den Haag zuständig und nicht die Dominas dieser Erde, bei denen sie so gerne beichten.